

Die Portugiesen bilden die fünfte Bevölkerungsgruppe der Halbinsel. Auch sie sind wie die Castilianer ein Mischvolk, indem zu den Elementen, welche das spanische Volk zusammensetzen, noch das französische hinzutritt. Es stammte nämlich die alte Herrscherfamilie des Landes aus Burgund, und dem Stifter der Dynastie, dem Grafen Heinrich von Bezançon, folgten viele französische Ritter als Lehnsträger ins Land. Auch die portugiesische Sprache, obwohl dem Castilianischen sehr ähnlich, erinnert rücksichtlich der Aussprache sehr an das Französische.

Von der früheren Thätigkeit und Energie der Portugiesen zeugen ihre großen Entdeckungszüge; aber noch mehr als für Spanien die Entdeckung und Colonisation Amerikas, wurde für Portugal die Herrschaft in Ostindien und Amerika ein Fluch. Die Heimat wurde vernachlässigt, das Land durch Auswanderung und Kriege seiner Bevölkerung beraubt, und doch war Portugal nicht kräftig genug, jene Eroberungen sich zu erhalten. Seit dem vorigen Jahrhundert ist aller Handel des Landes in den Händen der Engländer. Die Nation, in diesem Jahrhundert, ebenso wie die spanische, von schweren Bürgerkriegen zerrissen, zehrt noch von ihrem alten Ruhme. Aber in der neueren Zeit, seitdem deutsche Fürsten das Land beherrschen, hat dasselbe angefangen, sich aus dem Zustande äußerster Vernachlässigung empor zu arbeiten. In der Hauptstadt bilden Creolen, Neger und Farbige einen bedeutenden Bestandtheil der Bevölkerung.

Wir erwähnen noch der Zigeuner (auf 45 T. geschätzt), die besonders zahlreich in Andalusien leben. Die im Mittelalter sehr zahlreiche jüdische Bevölkerung des Landes, ausgezeichnet durch Reichthum und hohe Bildung, ist gewaltsam vertrieben. Gegen Ende des 15ten Jahrhunderts hatte fast eine Million derselben Spanien verlassen.

## §. 92.

**Politische Geographie:**

A. Das Königreich Spanien, 9200 □ M. 16,303,000 Qw., gegen 12½ Millionen im Jahre 1849. Die Bevölkerung ist, wie schon im vorhergehenden angedeutet wurde, sehr ungleich vertheilt. In der Mancha, in der Umgegend von Cuenca beträgt sie z. B. höchstens 700 auf der □ M., während in den baskischen Provinzen und in Catalonien die Zahl auf über 4000 steigt. Officiell ist das Land in 48 Provinzen eingetheilt, welche mit den Namen ihrer Hauptstädte bezeichnet werden. Und interessiert aber in höherem Grade die alte Eintheilung nach Landschaften. Dieselben zerlegen sich, wie schon oben angedeutet ist, in drei Gruppen, nämlich: 1) das rein constitutionelle Spanien (*España uniforme*), die Länder der Castilischen Krone; 2) das incorporierte Spanien (*España assimilada*), die Länder von Aragon, in der Besteuerung und Gesetzgebung von den vorigen noch immer in etwas unterschieden; 3) die Baskischen Provinzen und Navarra (*España foral*), mit bedeutenderen Resten der alten Selbstverwaltung, Befreiung vom Kriegsdienst u. s. w.

1) Das Königreich Neu-Castilien. Madrid (2400' ü. d. M.), 298 T. Qw., ist zwar eine schon im frühen Mittelalter vorkommende Stadt, hat aber ihre Bedeutung durch den Umstand erhalten, daß Philipp II. sie zur bleibenden Residenz der Könige und zur Hauptstadt Spaniens machte, während vorher Toledo und Barcelona die Hauptstädte von Castilien und Aragonien gewesen waren. Daher ist das Aussehen der Stadt ganz modern; sie liegt wie